

# Faule Schüler in Kursen - was machen?

**Beitrag von „katta“ vom 1. November 2013 10:33**

[Zitat von Elternschreck](#)

Zitat katta :

Zitat

Ich glaube, eine Reihe der Schüler, die ich da vor mir sitzen habe, wären besser dran gewesen, wenn sie entweder an der Gesamtschule mit etwas mehr Zeit (G8 statt G9) oder eben an einer Realschule gewesen wären,

Und was/wer hindert diese Schüler daran, auf die o.g. Schulformen zu wechseln ? Man kann nicht dem System per se die Schuld in die Schuhe geben, wenn die Schüler sich auf für sie falschen Schulen befinden. Das System könnte natürlich z.B. in NRW durch Aunahmeprüfungen an den weiterführenden Schulen, bes. Gymnasium/Realschule, dafür sorgen, dass die unpassenden Schüler herausgefiltert werden.

Zitat

(z.B. Kinder, die in großen Gruppen einfach nicht klar kommen

Und diese Anzahl wird immer größer ! Mich wunderts aber nicht wirklich. Kinder werden heutzutage von etlichen Eltern dazu (pseudo-) erzogen, dass sie letztendlich nur noch aus Bedürfnissen bestehen und sich so zu sozialen Geisterfahrern entwickeln. Und unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten immer weiter dahin entwickelt, dass die Betonung des (übertriebenen) Individualismus/Selbstverwirklichung so weit in den Vordergrund gestellt wird, dass das Leben und sich Einordnen im Kollektiv für viele Menschen immer schwieriger wird. Übertriebener Individualismus und adäquates Sozialverhalten/Gemeinschaftssinn lassen sich nun mal nicht vereinbaren. U.a. führe ich darauf in sehr vielen Fällen auch das Scheitern von Ehen und Nichtkinderkriegenwollen der Deutschen zurück.

Alles anzeigen

[Zitat von Elternschreck](#)

Wir Lehrer/Schulen können da rein gar nichts ausrichten/reparieren.

### Zitat von Elternschreck

Zitat katta :

Und was/wer hindert diese Schüler daran, auf die o.g. Schulformen zu wechseln ? Man kann nicht dem *System* per se die Schuld in die Schuhe geben, wenn die Schüler sich auf für sie falschen Schulen befinden. Das System könnte natürlich z.B. in NRW durch Aunahmeprüfungen an den weiterführenden Schulen, bes. Gymnasium/Realschule, dafür sorgen, dass die unpassenden Schüler herausgefiltert werden.

Und diese Anzahl wird immer größer ! Mich wunderts aber nicht wirklich. Kinder werden heutzutage von etlichen Eltern dazu (pseudo-) erzogen, dass sie letztendlich nur noch aus Bedürfnissen bestehen und sich so zu sozialen Geisterfahrern entwickeln. Und unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten immer weiter dahin entwickelt, dass die Betonung des (übertriebenen) Individualismus/Selbstverwirklichung so weit in den Vordergrund gestellt wird, dass das Leben und sich Einordnen im Kollektiv für viele Menschen immer schwieriger wird. Übertriebener Individualismus und adäquates Sozialverhalten/Gemeinschaftssinn lassen sich nun mal nicht vereinbaren. U.a. führe ich darauf in sehr vielen Fällen auch das Scheitern von Ehen und Nichtkinderkriegenwollen der Deutschen zurück.

Wir Lehrer/Schulen können da rein gar nichts ausrichten/reparieren. 8\_o\_ image not found or type unknown

Da sind bei im Beitrag ein paar Dinge durcheinander geraten. Oben genannte Schüler, die an der Realschule oder Gesamtschule vielleicht besser aufgehoben gewesen wären bzw. jetzt wären, wechseln halt nicht, weil die Eltern es nicht wollen, weil sie (nachvollziehbar) ihre vertraute Klasse nicht verlassen wollen, Angst vor der neuen Umgebung haben, weil das Ziel Abi über allem steht und das Gefühl vorherrscht, dass man das nur über den direkten Weg am Gymnasium erreichen könne.

Sprich, das ist in der Tat nicht als Argument dafür gewesen, dass das System Schuld hat (auch wenn ich persönlich ein echtes Gesamtschulsystem mit entsprechenden Fachleuten an der Schule und späterer Einteilung gar nicht so schlecht fände).

Ich meinte mit Kinder, die nicht in Gruppen klar kommen, nicht unbedingt die, die sich "einfach nicht benehmen können", um es mal platt auszudrücken. Gerade die müssen meiner Meinung nach lernen, in einer Gruppe auch mal zurückzustecken, dass das eigene Verhalten immer Auswirkungen auf andere hat usw.

Aber ich habe in meiner noch gar nicht so langen Schulzeit (mit Ref bin ich im 7. Jahr) inzwischen mehrere Kinder gesehen, die einfach untergehen, die...ich kann das ganz schwer beschreiben. Teilweise würde ich sagen, dass da Kinder mit fast schon autistischen Zügen sind (absolute Laieneinschätzung, ich kann das nur nicht besser beschreiben), die schlicht und einfach unglücklich sind. Sie kommen leistungsmäßig klar, sie stören nicht, sind aber einfach

kreuzungslücklich, aus verschiedenen Gründen.

Und da wünschte ich mir schon, dass es irgendwie mehr Flexibilität gäbe, um auch diesen Kindern gerecht werden zu können.

Wobei mir auch klar ist, dass jedes System seine Schwächen haben wird.

Und mir auch klar ist, dass es in Bildungspolitik darum geht, es kostengünstig zu betreiben (siehe Inklusion, die Umsetzung, wie ich sie bisher erlebe, ist einfach nur traurig).